

Maritimer Abend beim Verein „Quer Beet“ in Chemnitz

Man ist immer wieder überrascht, wie groß das Interesse an maritimen Themen bei älteren Menschen ist.

Für den 26. September 2008 hatte ich eine Einladung zum Lesen beim Verein „Quer Beet“ in Chemnitz erhalten.

Ca. 50 Seniorinnen mit einigen Männern hatten sich in ihrem Club zusammengefunden und gestalteten einen vergnüglichen maritimen Abend. Ich habe aus dem Buch „Leuchttürme in Meck-Pomm“ eine Reihe Geschichten gelesen und gleichfalls Gedanken aus dem Buch „Hochseefischer, Menschen ganz besonderer Art“ vermittelt. Man schmunzelte als man hörte, wie der Kutscher Johann den Kindern ihre Meinung zu den Leuchttürmen aus der Nase zog. Sie erlebten mit, wie eine junge Frau immer wieder den Basdorfer Leuchtturm aufsuchte und auf ihren Seemann wartete. Oder sie ließen sich erzählen, warum auf Hiddensee der Sanddorn zu Hause ist. Ich erzählte ihnen, dass ein Feuerwächter sich vor den aufdringlichen Wassernixen schützen wollte und um das Feuer Sanddorn pflanzte.

Kapitäne verrieten, auf was man achten sollte, wenn man einen Koch anheuert.

Oder sie hörten sich an, was Kapitän Karli Hoppe mit seiner Besatzung in Kopenhagen veranstaltete.

Ein, als Seemann angezogener Musikant, spielte auf dem Schifferklavier Seemannsweisen.

Es war ein sehr vergnüglicher Abend, der mir sehr viel Freude bereitete.

Vielen Dank an Frau Tischendorf, die den Abend organisierte und ein vorzügliches Abendessen mit Räucherfisch bereitete.

Ich glaube, wir werden uns mal wieder treffen und erneut über die Hochseefischerei plaudern.

Günther Kröger